

Sind Fahrräder Fahrzeuge? - Erfahrungen beim Radfahren während des Hochwassers

Natürlich sind Fahrräder Fahrzeuge, könnte man sagen, weil nie in den letzten Jahren so viele Menschen mit dem Rad unterwegs waren, weil Fahrräder - anders als Straßenbahnen - weder Schienen noch Strom brauchen, weil Fahrräder nach einem Bad im Wasser nicht in die Werkstatt müssen, sondern unter den Putzlappen und weil Fahrräder so leicht sind, dass sie keine Vibrationen auf Brücken auslösen. Natürlich sind Fahrräder keine Fahrzeuge, könnte man sagen, wenn man sich anschaut, wo Fahrräder fahren. Auch da wo Fahrräder auf die Mehrheit der Fahrzeuge waren, fahren sehr viele auf dem Gehweg, illegal. Warum, ist mir ein Rätsel. Halten die Sonst-AutofahrerInnen ihre Gleichgültigkeit für so asozial, dass sie Radfahrer absichtlich totfahren? Ich nahm bei den Autofahrern nicht mehr Aggression wahr als sonst, eher weniger. Hat es sich immer noch nicht rumgesprochen, dass es kein bisschen sicherer ist, auf dem Radweg (oder gar Gehweg) zu fahren als auf der Straße, weil die Wahrscheinlichkeit, dass einen ein Autofahrer beim zu dichtem Überholen streift oder von hinten anfährt, sehr gering ist? Das, was Radfahrer als bedrohlich erleben, ist zwar ein Ärgernis, aber keine Bedrohung, und die weitaus meisten Autofahrer, die großspurig auf die Hupe drücken, wenn ihnen ein Radfahrer im Weg ist, würden den Radfahrer nicht absichtlich totfahren. Hat sich es sich immer noch nicht rumgesprochen, dass man auf Radwegen mit Vorliebe "übersehen" wird von Rechtsabbiegern (bei Lkw oft mit tödlichem Ausgang), an Ein- und Ausfahrten? Darüber hinaus gibt es dort mehr Orte, die für Unfälle gemacht sind: Löcher in der Fahrbahn, Äste, Dreck, jedwede Hindernisse vom Hund über den Laternenpfahl bis zum Falschparker. Das Radfahren auf Gehwegen ist noch viel unsicherer als auf

dem Radweg, weil dort noch weniger Autofahrer mit Radfahrern rechnen, und darüber hinaus bedrängen die Radfahrer die Fußgänger. Es ist nämlich keineswegs so, dass es nur die sehr jungen oder sehr alten RadfahrerInnen sind, die dort im Schrittempo fahren, sondern jedes Alter, jedes Tempo.



Fahrräder gehören zum Straßenbild, nicht nur bei Hochwasser

Bleibt die Frage: Was wird die Stadt Dresden in den nächsten Jahren tun, damit die Dresdnerinnen und Dresdner merken, dass Fahrräder Fahrzeuge sind, dass FußgängerInnen die Gehwege wieder für sich haben, dass RadfahrerInnen sich trauen, auch dort auf der Straße zu fahren, wo kein Radweg ist und dass AutofahrerInnen eben nicht hupen, wenn mal ein Fahrrad auf der allgemeinen Fahrbahn fährt.

Es wird Zeit, dass die Stadt Dresden begreift, dass Förderung des Radverkehrs

Klimaschutz ist. Oder sollen wir warten bis zum nächsten "Jahrtausendhochwasser", das nicht erst in 1000 Jahren kommen wird, damit erheblich mehr Menschen in Dresden mit dem Rad fahren?

Carmen Hagemeister

Vorschau auf die nächste Radsaison

Auch im Jahr 2003 möchte der ADFC Dresden wieder interessante Touren anbieten. Hierfür können sich noch viele als Tourenleiter beim ADFC melden. Insbesondere werden noch Tourenleiter für das Montagsradeln benötigt. Das beliebte Montagsradeln soll am 31.03.2003 beginnen und bis zum 01.09.2003 durchgeführt werden. Ab dem 13.09. bis zum 17.10. wollen wir uns dann jeweils um 13.30 Uhr zu einer kleinen Samstag-Nachmittag-Tour treffen.

Jeweils am 1. und 3. Montag im Monat werden Touren mit einer Länge von ca. 25 km angeboten, bei der auch über die Geschichte von Dresden berichtet werden soll. Jeden 2. Montag sind dann besonders die Liegeradler herzlich eingeladen, die diese Touren auch selbst gestalten werden. Der 4. Montag im Monat ist dann besonders für alle gedacht, die zum Feierabend einfach nur eine längere Strecke mit dem Rad fahren wollen, um den Alltags- bzw. Arbeitsstress zu vergessen.

Jeder der Ideen und Anregungen zu den Touren hat oder aber selber eine Tour anbieten möchte, kann sich beim ADFC oder bei Andreas Kügler (412 99 09) melden.

Andreas Kügler

Der Elberadweg nach dem Hochwasser

Nach dem Hochwasser im August hat der ADFC eine Bestandsaufnahme am Elberadweg vorgenommen. Daraus ergab sich, daß der Radweg entgegen Presseberichten größtenteils befahrbar ist.

Schöna - Pirna linkselbisch: Abschnitt Pirna - Königsstein befahrbar. Die verschüttete Stelle bei einem Tunnel ist auch wieder frei. Sperrung bei Schmilka noch unklar

Pirna - Dresden: Blaues Wunder: linkselbisch: Brücke über die Müglitz bei Heidenau zerstört (Umleitung: re Elbweg - li am Feinschmecker-Restaurant die Hauptstr. ü. d. Max-Walther-Brücke - li. Namannstr. - li. Hafenstr.); noch einige Haufen und schlammige Stellen, die aber nicht wirklich aufhalten

Dresden: Blaues Wunder - Marienbrücke: linkselbisch: gut; kleiner Schaden auf dem gepflasterten Abschnitt ein Stück vorm Blauen Wunder, man kommt aber am Rand vorbei (muss aber langfri-

stig repariert werden)

Dresden: Marienbrücke - Autobahnbrücke: linkselbisch: die Rampe der Brücke über die Weißeritz ist nicht befahrbar, dort muss geschoben werden; danach befahrbar

Dresden: Flügelwegbrücke/Riegelplatz - Meißen: Unterfahrt durch die Flügelwegbrücke ist zur Zeit gesperrt wegen Bau der Brücke; bis Gohlis teilweise Weg ausgespült; in Gohlis besteht eine Umleitung über Feldwege, dort ist der Weg auf ca. 100m weggespült. Die Unterfahrt unter der Bahn in Niederwartha auf der rechten Seite ist auf 150m weggespült, man kann aber vorbei fahren. Ansonsten ist der Weg geräumt und gut befahrbar

Meißen - Riesa: Bei Diesbar gibt es rechtselbisch kleinere Schäden, einige Kilometer stromabwärts von Diesbar muss man die Fahrräder auch eine Treppe hochschieben (es wurden sogar Schieberillen aufgeschraubt) und der Weg ist dort

ein wenig rustikal.

Riesa-Torgau: gut befahrbar

Dessau - Wörlitz bzw. Dessau - Aken: linkselbisch: im Bereich Ziebigk und Großkühnau leichte Umwege notwendig, sonst Zustand gut rechtselbisch: nach wenigen Metern Schluss; Auffahrt Jagdbrücke etwas ausgeschwemmt; kurz dahinter Baumstamm Sperre; zahlreiche Senken voll Wasser; wahrscheinliche Abschnittsweise Weg nicht mehr vorhanden

Bereich Roßlau: keine Schäden

Der ADFC Dresden e.V. sammelt Informationen zum Zustand des Elberadwegs, da wir nach dem Hochwasser immer wieder gefragt werden, ob der Weg denn befahrbar sei. Aktuelle Informationen nehmen wir gerne entgegen. Der uns zur Zeit bekannte Zustand ist in der Tabelle dokumentiert. Infos an annette.saenger@epost.de oder kbierstedt@web.de.

Radweg von Riesa nach Torgau - Tour vom 07.09.02

Der ADFC Dresden hat sich entschlossen, sich einen Überblick über Schäden am Elberadweg zu verschaffen und evtl. Empfehlungen über Ausweichmöglichkeiten zu geben. Ich habe den Abschnitt Riesa - Torgau übernommen.

Bis Glaubitz gelangte ich gut mit dem Leipziger Zug, der dort vorläufig noch seine Fahrgäste zum Bus nach Riesa entlässt. So sah ich auch den Damm, der nach SZ. (02.09.02 Der Elbe-Radweg gleicht einer Gespensterbahn, km 46) "hinweggespült" ist. Er ist auf einem Teilstück von ca. 70 m unterbrochen. So weit müsste man auch nur den "See" auf der elbseitigen Wiese umlaufen. Man kann aber auch ganz einfach auf der asphaltierten Dorfstraße von Moritz bis zur Riesaer Elbebrücke fahren. Von da mit der Eisenbahn nach Dresden zurückfahren wäre sehr einfach, in Glaubitz oder Röderau in den Zug steigen. Die Zugverbindung ist lt. SZ (a.a.O. km 48) "nach wie vor unterbrochen", es fehlt der Hinweis auf die Züge Röderau - Dresden und Riesa - Leipzig.

An der Elbebrücke in Riesa beginnt das Stück, das ich prüfen will. Ich folge dem

bekanntem, gut ausgeschilderten Elberadweg. Dieser führt bis zur Elbfähre kurz vor Strehla auf der rechten Elbseite, danach linkselbisch. Einmal versperrt ein großes Bündel aus Schilf und Reisig den Weg. Man kann vorbei fahren. Ich denke, jeder sollte eine Handvoll wegräumen, und mache auch gleich den Anfang. Das bleibt auf den ganzen 58 km bis Torgau hinein das größte und zugleich das einzige erwähnenswerte Hindernis. In einer Stadt unterwegs habe ich den Weg verlassen, um die Stadt anzusehen. Das Kopfplaster in der Stadt war wirklich belastend! Dort habe ich überwiegend geschoben.

Der Elberadweg ist hauptsächlich asphaltiert, und diese Abschnitte sind schön breit, dass man überholen und dem Gegenverkehr gut ausweichen kann. Aber leider bin ich fast der Einzige, der dort unterwegs ist. Zufällige Gesprächspartner kennen den Artikel mit dem "Elberadweg gleicht einer Gespensterbahn" und meinen, dass er unnötigerweise viele vom Elberadweg fern hielte.

Natürlich übersehe ich nicht die Spuren der Überflutung. Ich fahre überwiegend

unter der damaligen Wasserlinie, der Weg war fast durchgehend im Wasser gewesen. Mal endet die Hochwasserspür an den seitlichen Büschen in Kniehöhe, mal hoch über mir in den Bäumen. Aber der Weg ist in Ordnung. Die Personenfähre in Strehla ist in Betrieb. Es sind Gaststätten geöffnet. Die Elbwiesen werden wieder grün. Viele Bäume bilden an den Zweigen unter der Hochwasserlinie wieder frische Blätter. Man kann auch ab Torgau mit der Eisenbahn fahren. In den Städten Strehla, Belgern, Torgau sind die Zentren hoch gelegen, Hotels und Pensionen erwarten in üblicher Art Gäste.

Für den Abschnitt Riesa - Torgau ist nach meiner Feststellung die Gespensterbahn-Schlagzeile der größte Schaden.

Der Artikel selbst ist, dort wo ich es nachprüfen konnte, übertrieben oder fehlerhaft.

Noch eine persönliche Bemerkung. Torgau gefällt mir, ich möchte meine Tour gern mit Verwandten oder Freunden wiederholen.

Reiner Hultsch

Techniktipps - Teileklau

In vergangenen Techniktipps habe ich mich mit dem Schutz gegen Diebstahl des kompletten Fahrrades befasst. Aber auch der Diebstahl von Einzelteilen oder Komponenten ist für Ganoven recht lukrativ. Bei dem hohen Wert einer Magura-Felgenbremse oder einer Federgabel können da recht schnell hohe Summen zusammenkommen.

Wenn man sein Rad, wie empfohlen, mit einem hochwertigen Bügelschloss sichert, ist es aber trotzdem sehr leicht möglich, mit handelsüblichem Werkzeug teure Teile abzuschrauben. So genügt ein Sechskantschlüssel mit der Schlüsselweite 5mm, um den Lenker, den Vorbau, die Gabel sowie die Bremsen zu demonstrieren. Hat man dann noch Schnellspanner an den Achsen und an der Sattelstützenklemmung, kann in wenigen Minuten aus einem schönen Rad ein trauriges Wrack werden.

Wie kann man sich nun dagegen schützen? Es gibt zwei unterschiedliche Wege. Der erste ist der Austausch von normalen Schrauben mit Innensechskant gegen solche mit speziellen Köpfen, die nicht mit handelsüblichem Werkzeug geöffnet werden können. Vom Hersteller Pitlock (www.Pitlock.de) gibt es bereits für das Fahrrad speziell angefertigte Sicherungsschrauben, zum Beispiel als Satz für den Schutz der Laufräder und des Sattels. Solch ein Set kostet etwa 45 Euro. Dafür erhält man 2 Spannnachsen und eine Klemmschraube für die Sattelstützenklemme. Diese lassen sich nur mit dem ebenfalls mitgeliefertem passenden Werkzeug öffnen. Die Form des Werkzeuges passt nur zu den dazugehörigen Schrauben. Der Hersteller garantiert dabei mehr als 140 verschiedene Formen.

Etwas preisgünstiger ist es, wenn man handelsübliche Schrauben mit diebstahlhemmendem Kopf verwendet. Diese gibt es auch in den unterschiedlichsten Ausführungen. Nur leider lassen sich diese Schrauben auch mit dem entsprechend erhältlichen Werkzeug bedienen. Das hilft also nur gegen Gelegenheitsdiebe, die aber 99,8 % aller Täter ausmachen dürfen.

Leider bekommt man diese Schrauben fast nirgends oder nur in Packungen zu 100 Stück. Dazu benötigt man noch das Spezial-Bit, um diese Schrauben zu bedienen. Nur leider weiß ich nicht, was ich mit den 94 nicht benötigten Schrauben anstellen soll.

Wenn jemand Interesse an dieser Lösung hat, kann er mir gern eine Mail schreiben. Meine Adresse lautet: esjotdd@gmx.de. Vielleicht melden sich ja genügend Radler, um eine Bestellung abzuschicken.

esjot

Neue Kontonummer

Der ADFC Dresden hat eine neue Bankverbindung:

Kto Nr. 10 2478 029, BLZ 850 95164, Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Dresden

Anzeige

Verkaufe 2 Kevlar-Notspeichen (vorgestellt in der letzten Speiche) zu je 16 Euro, kann auch bei größerem Bedarf noch welche besorgen.
Mail an Udo.Brenner@gmx.de

Hänger gestohlen

kann mal jeder ihre/seine Augen offenhalten (notfalls auch gegen Belohnung)



Hat jemand das Ding gesehen? Ich bin seit dem 27.September auf der Suche nach meinem langen (3,57m) und vorne (oben und unten), seitlich und hinten (oben) rotweiß gestrichenen klappbaren hölzern-metallenen Fahrrad-Lastenanhänger mit 4-6 Rädern! Zuletzt war er zum Beladen in der Schnorrstr./Franklinstr. abgestellt... Hinweise bitte an den ADFC Dresden.

Marcus Suhm

Nachruf

Am 21.Oktober kam in Dresden bei einem Radunfall die Lebensgefährtin unseres ehemaligen Speiche-Redakteurs Michael Strey, Eva-Maria, ums Leben. Sie hinterlässt zwei kleine Söhne im Alter von 1 und 3 Jahren. Der Unfall passierte, als Eva-Maria, eine versierte Fahrradfahrerin, von der Kesselsdorfer Straße nach links abbiegen wollte und sich entsprechend eingeordnet hatte. Sie wurde von einem von hinten kommenden 25-jährigen Kfz-Fahrer, der dort ein anderes, ebenfalls stadtauswärts fahrendes Auto überholen wollte, umgefahren und starb noch an der Unfallstelle.



Die Nachricht hat uns geschockt und wir sind sehr traurig. Wir werden Eva-Maria vermissen - nicht nur bei Raddemos. Michael und den beiden Jungen wünschen wir Trost und viel Kraft.

Die Unfallursache und der Unfallort werden den ADFC weiter beschäftigen, zumal es in der Vergangenheit von ADFC-Seite diesbezügliche Hinweise an die Stadtverwaltung gab.

Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca.0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de

November

Sonntag, 03.

8.00 Uhr Bf Dresden-Neustadt
Fußwanderung des Radfahrer-
und Wandervereins Dresden e.V.
von Wilthen über Mönchswalder
Berg, kleinen und großen Picho
nach Neukirch (ca. 15 km)

Mittwoch, 06.

**19.00 Uhr Umweltzentrum
offenes Treffen der Ortsgruppe**

Freitag, 08.

**19.30 Uhr Umweltzentrum,
Großer Veranstaltungsraum
DIA-Vortrag: Südpolen per
Rad - Von der Neißة ins Riesen-
gebirge**

Mittwoch, 13.

**19.00 Uhr Umweltzentrum
Aktiventreffen**

Mittwoch, 13.

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-
Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: Wo die Ostseewel-
len trekken an den Strand: Auf
dem Ostseeküstenradweg durch
sechs Länder (Deutschland, Po-
len, Litauen, Lettland, Estland,
Finnland, Schweden)

Sonntag, 17.

8.00 Uhr Bf Dresden-Hbf, Schal-
terhalle
Fußwanderung des Radfahrer-
und Wandervereins Dresden e.V.
von Altenberg nach Bärenstein

Dienstag, 19.

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-
Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: Radwandern am
Rhein, Teil 1: Hochrhein und
Oberrhein - von Vaduz zur Lore-
lei

Freitag, 29.

**19.30 Uhr Umweltzentrum,
Großer Veranstaltungsraum
DIA-Vortrag: Bulgarien per
Rad**

Dezember

Mittwoch, 04.

**19.00 Uhr Umweltzentrum,
Großer Veranstaltungsraum
offenes Treffen der Ortsgruppe
- Weihnachtsfeier Teller, Tasse,
Gebäck mitbringen!**

Freitag, 06.

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-
Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: Radwandern am
Rhein, Teil 2: von der Lorelei
nach Wesel

Sonntag, 08.

8.00 Uhr Kurhaus Dresden
Bühlau
Fußwanderung des Radfahrer-
und Wandervereins Dresden e.V.
in die Dresdner Heide (ca. 15 km)

Mittwoch, 18.

**19.00 Uhr Umweltzentrum
Aktiventreffen**

Südpolen per Rad

**Diavortrag am 08.11.2002
um 19.30 Uhr im Umwelt-
zentrum**

Der Vortrag über Südpolen zeigt
eine Radreise von der Oder bis in
das Riesengebirge und gibt vie-
le interessante Hinweise auf die
geschichtliche Entwicklung die-
ser Region.

Es werden Schlösser im Hirsch-
berger Tal sowie die Naturschön-
heiten der Nationalparks der Ho-
hen Tatra, der Beskiden, des Iser-
und des Riesengebirges gezeigt.

Die beschaulichen Bergdörfer,
Blumenwiesen und naturnahe
Flusslandschaften können gut mit
dem Zug erreicht werden.

Der Erlös dieser Veranstaltung
kommt den Opfern der Flutkata-
strophe zugute.

ADFC-Veranstaltungen sind **fett
gedruckt**

Termine und Aktionen sind auch
im Internet unter
www.adfc-dresden.de
zu finden.

Anregungen, konstruktive Kritik
usw. an info@adfc-dresden.de

Bulgarien per Rad

**Diavortrag von Johannes
Meusel am 29.11.2002 um
19:30 Uhr im Umweltzen-
trum**

Rad- und Bergtouren in den bul-
garischen Bergen: Stara Planina,
Rhodopen, Rila und Pirin . Mit
dem Drahtesel durchs Land der
Grauesel. Reiseradler werden in
Bulgarien oft bestaunt wie Außer-
irdische. Esel scheinen in Bulga-
rien ein beliebteres Verkehrsmittel
als Fahrräder zu sein.

Das vergessene Paradies Bulga-
rien hat seinen Besuchern viel
zu bieten: grandiose Gebirgs-
panoramen, Tropfsteinhöhlen, thra-
kische Kuppelgräber, Moscheen,
orthodoxe Kirchen und Klöster,
mittelalterliche Zarenstädte und
reizende architektonische Denk-
mäler der Wiedergeburtzeit.
Über Jahrhunderte war Bulgarien
ein Schmelztiegel der Völker:
Thraker, Römer und Türken ha-
ben ihre Spuren hinterlassen,
Zigeuner, Türken und Bulgaren
prägen heute das Land.
Die Bilder einer Radreise zeigen
die Schönheit dieses Landes und
Erlebnisse überwältigender Gast-
freundschaft in Bulgarien.

Schreib mal wieder...

Die Speiche lebt von der Mit-
arbeit aller. Artikel bitte ent-
weder im *.txt-Format direkt
als E-mail an [speiche@adfc-
dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de) oder auf Diskette
(gegebenenfalls mit Papier-
fotos) an die Geschäftsstel-
le. Kurzmeldungen sind auch
auf Papier/Fax möglich.

Außerdem werden noch Hel-
fer für Redaktion und Satz
gesucht. Dazu bitte zum Of-
fenen Treff oder zum Akti-
ventreff in der Geschäftsstel-
le melden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen
Deutschen Fahrrad-Clubs Dres-
den e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dres-
den

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage:

<http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion:

Wiebke Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.:

Falk Mölle (fm)

Vertrieb: Ute Hultsch

Erscheinen: 10mal jährlich

Preis: im Jahresabo EUR 5,50
incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 10 2478 029, Landes-
kirchl. Kreditgenossenschaft
Dresden (BLZ 850 95164),
ADFC Dresden

Artikel (im *.txt-Format) an
speiche@adfc-dresden.de oder
auf Diskette an die Geschäfts-
stelle. Die Redaktion behält sich
Kürzungen und Änderungen vor.
Namentlich gezeichnete Beiträ-
ge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Nachdruck unter Angabe der
Quelle erwünscht, Belegexem-
plar erbeten.

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: The Gimp

Die nächste Ausgabe erscheint
voraussichtlich am 29. November
2002

Redaktionsschluß: 22. Novem-
ber 2002

Geschäftsstelle: im Umweltzen-
trum (UWZ), Schützengasse 16,
2. Stock

Öffnungszeiten:

Mo 8-10 Uhr, Mi 15-19 Uhr

Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra
e.V., Heydenreichweg 4,
Tel./Fax 0351/4721920. Email:
mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>,
Ausleihe derzeit nur nach
telefonischer Vereinbarung.